

### Leitung

**Annemarie Körfggen, Alina Kuthe, Hans Stötter**, Universität Innsbruck

**Sybille Chiari, Benedikt Becsi** Universität für Bodenkultur Wien

### Beteiligte Organisationen

Universität Innsbruck, Universität für Bodenkultur Wien, BFW, Joanneum Research, Universität Salzburg, Energie Institut Vorarlberg, Klimabündnis, Klimaschutzkoordination Wien

Zu einer wirksamen Umsetzung des in Paris beschlossenen 1,5°C-Ziels ist eine gesellschaftliche Transformation unabdingbar. Diese kann nur dann gelingen, wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen und jede/r Einzelne in der Gesellschaft bereit ist, seinen/ihren Beitrag zu leisten. Um Wahrnehmung, Bewusstsein und Handlungsbereitschaft in der Gesellschaft zu schaffen, sind umfangreiche Kommunikations- und Bildungsmaßnahmen vonnöten. Der Klimawandelkommunikation kommt als Schnittstelle zwischen Gesellschaft und Wissenschaft dabei

eine zentrale Position zu. Ein transdisziplinär ausgerichtetes, österreichweites Netzwerk kann helfen, diese Schnittstelle aufzubauen und zu stärken und dadurch den gesellschaftlichen Impact der Klimaforschung maßgeblich zu erhöhen.

### Ziel der AG

**die langfristige Vernetzung von Akteurinnen und Akteuren in Österreich, die im Bereich Klimawandelkommunikation in Forschung und Praxis tätig sind**

### Highlights bisher

- Veröffentlichung von **3 CCCA Fact Sheets** zum Thema Klimawandelkommunikation
- Verfassen mehrerer Artikel im **Promet Sonderheft 101 Klimakommunikation** im Rahmen der Konferenz „K3 – Kongress zu Klimawandel, Kommunikation und Gesellschaft
- **Gastkommentare in österreichischen Tageszeitungen:**
  - „Klimaziele: „Grüne“ Lösungen mit Wohlfühlfaktor werden nicht reichen“, der Standard, 31.08.2018
  - „Klimaschutz: Österreich hat seine Ziele verfehlt“, Die Presse, 10.12.2017
  - „20 Jahre nach Kyoto: Viel heiße Luft aus Österreich“, Der Standard, 10.12.2017
- Dialogveranstaltung „**Klimakommunikation & Berichterstattung: dos and dont’s aus Sicht von Medien, Wissenschaft & Praxis**“
- Pressefrühstück zum Auftakt der Klimakonferenz 2017